

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1943

170 (22.6.1943)

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe
Verlagsdruck: Sammler-Verlag, Karlsruhe
Verlagsdruck: Sammler-Verlag, Karlsruhe
Verlagsdruck: Sammler-Verlag, Karlsruhe

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

HAUPTAUSGABE
Gauhauptstadt Karlsruhe
Erscheinungswort: Der Führer erscheint
täglich 7mal als Morgenszeitung und zwar in fünf
Ausgaben: Gauausgabe, Gauhauptstadt Karlsruhe
für den Kreis Karlsruhe und Horstheim - Kreisausgabe
Bruchsal - Kreisausgabe Bruchsal - Kreisausgabe
Sölling - Ausgabe aus der Provinz für die Kreis-
Erscheinung, Sölling und Rehl. Die Anzeigenpreise
sind in der 4. St. gültigen Preisliste vom 13. vom
1. Juni 1942 festgelegt. Die Preisliste wird auf Wunsch
kostenlos zugesandt. Für Familienausgaben gelten
ermäßigte Grundpreise. Anzeigen unter der Rubrik
„Werbe-Anzeigen“ (das sind die freigelegten 20-
zeiligen Spalten) werden zum Zermittelmeter-
preis berechnet. Nachfrist können 4. St. nicht gemacht
werden. Die Anzeigenliste umfasst insgesamt 16 Spalten
von je 22 mm Breite. Anzeigen in der 4. St. sind
stellen: am 10 Uhr am Vortag des Erscheinens. Für
die Monatsausgabe: Samstag 18 Uhr. Unausführbare
Anzeigen für die Monatsausgabe (z. B. Zedernausgabe)
müssen bis längstens 16 Uhr sonnabends als Manuskript
im Verlagshaus in Karlsruhe eingegangen sein. -
Alle Anzeigen erscheinen unverändert
in der Gesamtausgabe. Platz, Satz- und
Zermittelmeter ohne Verbindlichkeit. Die fernmündlich
aufgegebenen Anzeigen kann für Nichterfüllung der
Werbegabe keine Gewähr übernommen werden. Ge-
füllungsort und Gerichtsstand in Karlsruhe am Rhein.

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf. Karlsruhe, Dienstag, den 22. Juni 1943, 17. Jahrgang / Folge 170

Säuberungsaktion in den „Schwarzen Bergen“

Banden im montenegrinischen Hochgebirge vernichtet - Allein die blutigen Verluste des Feindes betragen über 10 000 Mann

21. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
An der Ostfront verlief der Tag ruhig. Die deutsche Seestreitmacht besaß in der Nacht zum 20. Juni Stadt und Hafen Feil am Alonides Meer. Die Luftwaffe griff erneut Küstungswerke im feindlichen Grenzland an. Im Ägäischen Meer wurden zwei große Handelsschiffe in Brand gesetzt.
Vor der algerischen Küste wurden in der Nacht zum 20. Juni an einem feindlichen U-Boot ein Torpedoboot und ein großer Frachter durch Luftangriff so schwer beschädigt, daß mit der Vernichtung mehrerer Schiffe gerechnet wird. Schwere Fliegergefechte lieferten auch in der vergangenen Nacht über der Halbinsel von Sizilien mit Bomben schweren Kaliberbesatz.
Britische Bomber flohen über die belagerten Westküste nach Südwestfrankreich ein und warfen Bomben auf Wohnviertel einiger Orte. Die Bevölkerung hatte Verluste. Andere feindliche Fliegerangriffe unternahm die Luftwaffe über Norddeutschland und warfen einige Bomben, die keine nennenswerten Schäden verursachten. Über den belagerten Westküste und dem Reichsgebiet wurden vier feindliche Fliegerangriffe abgeschossen.

von deutschen und italienischen Truppen zurückgeworfen. In der Zeit zwischen dem 20. und 26. Mai konzentrierten sich weitere starke Bandengruppen im Dreieck zwischen den Flüssen Tara und Piva und unternahm fortgesetzte Durchbruchversuche in nördlicher Richtung gegen die von kroatischen Verbänden gesicherte Linie. Erst nach siebenstündigen schweren Kämpfen brachen die Verbände unter hohen Verlusten für den Feind auf.
Gleichzeitig gewann der eigene Angriff im Süden und Südosten stetig an Boden, so daß der Feind auf den Raum um Savnik und Jabljak zurückgedrängt wurde. Die noch im Tara-Siva-Dreieck stehenden Banden verließen sich nun mit Teilen dieser Kräfte und erlitten seit 27. Mai ihren Durch auf die nordwestliche Sperrelinie und vor allem bei der Schlacht am Sutjeska-Fluß. Hier auch diese wiederholten Durchbruchversuche wurden schließlich in erbitterten Kämpfen von den deutschen und verbündeten Truppen abgebrochen. Am 19. Mai nahmen die gegen Savnik vorstoßenden Verbände der Waffen-SS die Stadt

im Handreich und auch die von Südosten her angelegten Truppen kamen trotz größter Geländeschwierigkeiten in Richtung auf Jabljak vorwärts. Diese Erfolge im Süden und Südosten veranlaßten den Feind, seine Anstrengungen zum Durchbruch am Sutjeska-Fluß nicht noch weiter zu vertiefen. In wechselvollen Kämpfen um die Dufschoten und Finschibergänge leisteten aber alle Angriffe der Banden. Während dieser Kämpfe drangen vom Süden und Süden her deutsche, italienische und bulgarische Einheiten vor und nahmen am 8. Juni Jabljak. Bis zum 11. Juni erreichten diese Truppen auf breiter Front die Piva. Die westlich dieses Flusses nach Norden vorstößenden deutschen Truppen hatten inzwischen am 6. Juni Maatinje gegen starke Widerstand genommen und drangen langsam weiter vor. Um der drohenden Vernichtung in dem immer enger werdenden Kessel zu entgehen, versuchten die Banden nochmals, um jeden Preis auszubringen. Neue Versuche von ihnen gelang es schließlich, in der Nacht zum 9. Juni nach Nordwesten durchzubrechen. Die Verfolgung dieser Kräfte, die sich in Richtung auf Joca-Jelec durchzu-

schlagen versuchten, wurde sofort aufgenommen. Die Hauptmasse der Banden wurde aber im konzentrischen Angriff auf engem Raum zusammengedrängt und bis zum 15. Juni vernichtet.
Die Luftwaffe unterstützte unermüdet die Kämpfe des Heeres und fügte den Banden durch zahlreiche Bombenangriffe gegen die Schlupfwinkel und Stellungen in dem unübersichtlichen Bergland hohe Verluste zu. Daneben war die Tätigkeit der Aufklärungsflieger besonders erfolgreich. Fortgesetzt am Feind, trugen sie entscheidend zur Klärung der Lage, der Überwachung der gegnerischen Bewegungen und damit zur Berichtigung der Banden bei.
Abgesehen von der ausgebrochenen Bandengruppe, deren Verfolgung von Luftwaffe und Heeresverbänden fortgesetzt wird, sind die in den „Schwarzen Bergen“ zum Kampf geteilten Banden vernichtet. Allein die blutigen Verluste des Feindes betragen über 10 000 Mann. Hinzu kommen noch weitere hohe Ausfälle durch Hunger- und Typhusepidemien.

Zwei Jahre Krieg gegen die Sowjetunion

Von Dr. Ernst Bayer

Das Tor, das die Sowjetunion von der übrigen Welt abschloß, ist vor zwei Jahren aufgebrochen worden. Nur wenige Menschen auf dieser Erde hatten eine unmaßlose Vorstellung und eine gute Kenntnis von dem, was sich in dem weiten Raum Ausland abspielte, seitdem dieses Land unter der uneingeschränkten Herrschaft des Bolschewismus stand und den Namen Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken trug. Mit harten Schlägen hat die deutsche Wehrmacht den eisernen Zarenberg zerstört und die Welt um die Wände eines Schachbretts freigegeben, das nach außen hin als Paradies der Arbeiter und Bauern beklammert war und sich in Wahrheit als die erschütternde Zusammenballung von menschlichen Tragödien und barbarischen Dramen auf allen Gebieten der Lebensübernahme erweist. Der deutsche Soldat und mit ihm seine verbündeten Kameraden haben seit zwei Jahren die Möglichkeiten, immer wieder zu prüfen, was Schein und Wirklichkeit ist. Sie erleben im Kampf des Alltags, im Umgang mit den Menschen und in der Schau der Dinge den Geist derjenigen, die dort Regie führten und noch führen und erleben in dem grauenhaften Ringen die praktischen Auswirkungen eines mit allen Mitteln hochgezüchteten Systems der Mechanisierung und Abtötung jedes höheren menschlichen Gefühls.

Arbeitseinsatz in Deutschland ist die Rettung Frankreichs

Lehren der Vergangenheit - Erkenntnisse aus der Gegenwart - Drohende Krise gebannt

B. Bichy, 21. Juni. Es ist in Frankreich noch nicht genügend beachtet worden, welchen Segen der französische Arbeitseinsatz in Deutschland dem Lande bringt, da manche Franzosen zu sehr unter dem Einfluß der verapostelten anglo-sächsischen Propaganda stehen. Zweifellos wurde Frankreich, dessen Industrie ohne das Kolonialreich nicht genügend mit Rohstoffen versehen werden könnte, eine katastrophale Arbeitseinsatzlosigkeit zu erleiden haben. Wohlweislich verweigert die englische Agitation gegen den Arbeitseinsatz diese Gefahr und wettert nur dagegen, daß die jungen Franzosen die Arbeit in Deutschland aufnehmen. Was aus Frankreich werden würde, wenn nicht Hunderttausende von Franzosen die Arbeit in Deutschland bekommen hätten, interessiert die Anglosachsen nicht.
Es ist jedoch leicht nachzusehen, daß Frankreich ohne die Möglichkeit des Arbeitseinsatzes in Deutschland wieder Katastrophen erleben hätte, an denen die französische Geschichte reich ist. Gerade in diesen Tagen führt sich zum 95. mal die Revolte von 1848, die ihren Ursprung in der französischen Arbeitseinsatzlosigkeit hatte. Auch damals fand die Regierung im Lande selbst keine Möglichkeit, den Arbeitseinsatz zu gewährleisten. Um die Verweigerung der Arbeiter zu befechtigen, wurde das gleiche Mittel angewandt, das bereits Franz I. im Jahre 1848, dann Ludwig XIV. in den Jahren 1685, 1689 und 1709 und schließlich Ludwig der XVI. in den Jahren 1788 und 1789 versucht hatten: Es wurde die Arbeit verstaatlicht. Die Fabriken wurden vom Staat übernommen, und es wurde jedem Arbeiter ein Tagelohn von 5 Francs versprochen. Aber der Staat erwies sich als unfähig, die in seinem Dienst stehenden Arbeiter zu be-

schäftigen. Der staatliche Lohnsatz konnte nicht eingehalten werden, so sank die Bezahlung von Woche zu Woche, bis schließlich der Hungerlohn von 1,14 Franc erreicht war. Die Verstaatlichung der Arbeit wurde zu einem „dauernden organisierten Streik“, der dem Staat täglich 170 000 Franc kostete und den Verfall der Wirtschaft nicht aufhalten konnte.
In jenen Junitagen des Jahres 1848 entließ die Regierung, die seinen Ausweg mehr kannte, die Arbeitermassen in die Arme einzugliedern, um mit den Arbeitseinsatz die bedrohte Ordnung im Lande aufrecht zu erhalten. Aber die Agitation unter der Arbeiterklasse war schon zu weit fortgeschritten. Der Klassenkampf war durch die Arbeitseinsatzlosigkeit geworden. Statt in die Kassen einzuzahlen, verweigerten die Arbeiter, deren Anführer hielten verhaftet werden, müssen, am 22. Juni in Paris Kundgebungen, die zur offenen Revolte ausarteten. Am 22. Juni 1848 errichteten die revoltierenden Arbeitermassen

auf den großen Boulevards in Paris Barrikaden und versuchten, die Regierung zu stürzen und die Macht an sich zu reißen. Die Regierung setzte in ihrer Hilflosigkeit die regulären Truppen ein und gab dem General Cavaignac unumgänglich Vollmacht. Nach drei Tagen Straßenkämpfe konnte die Revolte am 26. Juni unterdrückt werden. Aber dieser „Sturz“ der Regierung kostete das Land 12 000 Tote, das Verbrechen an Verwundeten und viele Hunderte von Häusern, die zerstört wurden. Auch der Erzbischof von Paris und zahlreiche Generale wurden getötet. In diesen Tagen wurde in Frankreich allein durch das Problem der Arbeitseinsatzlosigkeit der Grundbaß des unerbittlichen Klassenkampfes geboren, an dessen Folgen Frankreich auch heute noch zu tragen hat.
Diese Klippe, die in Frankreich nur schwer zu umschiffen ist und deren Gefahr nach dem militärischen Zusammenbruch von 1940 wieder einmal drohte, wurde durch den Arbeitseinsatz in Deutschland radikal beseitigt.

„Schutzwall gegen die bolschewistische Gefahr“

Der slowakische Staatspräsident zum Jahrestag des Kriegsbeginns im Osten

*** Preßburg, 21. Juni.** In einer Rede vor dem Generalkonferenz der Hlinka-Partei sprach der slowakische Staatspräsident Dr. Tiso am Montag des Jahrestages des Kriegsbeginns im Osten vor zwei Jahren und brachte den unbegrenzten Willen des slowakischen Volkes zum Ausdruck, an der Seite der Alliierten tapfer bis zum Endziele durchzuhalten.
„Wir denken heute des zweiten Jahrestages der historischen Tat des Führers des Großslowakischen Reiches“, führte Dr. Tiso aus, „als er an der Spitze seines geeinten Volkes den Schutzwall der europäischen Kultur gegen die bolschewistische Gefahr errichtete. Aus der Tatlage unserer nationalen und staatlichen Selbstständigkeit ergab sich für uns eine erste Gelegenheit und Pflicht, zu dieser historischen Tat unter eigenem Namen einen Standpunkt einzunehmen. Wir haben ihn zu übernehmen, wie die Ehre und das Gebot der nationalen und staatlichen Selbstbehauptung uns dies befiehlt. Wir haben uns mit unseren geschworenen Brüdern den geeinten Völkern Europas angeschlossen, um zur Verteidigung Europas und seiner Kultur beizutragen.“
Der Bolschewismus, so betonte Dr. Tiso weiter, bedrohe die europäischen Völker mit dem Untergang ihrer ehrwürdigen Kultur und ihrer nationalen Freiheit. Was in den abgelaufenen zwei Jahren aus Europa geworden wäre, wenn sich die hinter der ähnelnden Mauer der Sowjets vorbereiteten Angriffskräfte des Bolschewismus ohne Widerstand hätten in Bewegung setzen können, sei nicht schwer sich vorzustellen. Zu den Millionen von unglücklichen Opfern wären weitere Millionen gekommen.
„Wir haben keinen Grund“, erklärte der Staatspräsident, „unser vor zwei Jahren getroffenen Entschlüssen zu ändern, weil in diesen zwei Jahren die Tapferkeit unserer Frontkämpfer und die Arbeitskraft des ganzen Volkes beim Aufbau des selbstständigen Lebens den Namen des slowakischen Volkes in die ganze Welt getragen und ihm einen Platz in der Familie der übrigen Nationen gesichert haben, weil durch die in der Heimat und an der Front getragenen Opfer das slowakische Volk nicht nur seine Existenz, sondern seinen Preis selbständig zu leben, betont hat, sondern eine staatsbildende Fähigkeit dokumentierte. Durch die Einreihung in die Front der europäischen Nationen beweist das slowakische Volk seinen europäischen Charakter. Die Ehre und das Gebot der Selbstbehauptung“, so schloß Dr. Tiso, „befehlen uns, auf dem eingenommenen Platz der antibolschewistischen Front in Treue zu den Alliierten tapfer bis zum Endziele durchzuhalten.“

ker unter Japans Führung in den eroberten Staaten Stellungen bereitstellen, um jeden Angriff ihrer gemeinsamen Feinde vernichtend zurückzuschlagen.
Vollgesessenen und ihre englisch-amerikanischen Helfershelfer, die Europa zerstören möchten, werden von den Truppen der Alliierten und ihren europäischen Verbündeten solange geschlagen werden, bis ihnen jedes Verlangen, unserem Kontinent zu nahe zu kommen, ein für alle Mal verweigert.
Heute, da eine jüdisch-kapitalistische feindliche Presse mit einer Flut von Lügenmeldungen und sonstigem dummen Geschwätz glaubt, die Völker beeinflussen zu können, ist die Arbeit der europäischen Presse besonders wichtig.
„Ich bin sicher, daß Sie Ihre hohe Aufgabe, den Verleumdungs- und Verleumdungswillen bis in die letzte Hütte zu tragen, reiflich erfüllen, und damit dazu beitragen werden, den endgültigen Sieg der Dreierallianz zu beschleunigen.“
Ihrer Tagung wünsche ich vollen Erfolgs.“
Der Führer hat dem Architekten, Geheimen Regierungsrat Professor Dr.-Ing. e. h. Richard Himmelschmid in Pasing bei München aus Anlaß der Vollendung seines 75. Lebensjahres in Würdigung seines künstlerischen Schaffens die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

er unter Japans Führung in den eroberten Staaten Stellungen bereitstellen, um jeden Angriff ihrer gemeinsamen Feinde vernichtend zurückzuschlagen.
Vollgesessenen und ihre englisch-amerikanischen Helfershelfer, die Europa zerstören möchten, werden von den Truppen der Alliierten und ihren europäischen Verbündeten solange geschlagen werden, bis ihnen jedes Verlangen, unserem Kontinent zu nahe zu kommen, ein für alle Mal verweigert.
Heute, da eine jüdisch-kapitalistische feindliche Presse mit einer Flut von Lügenmeldungen und sonstigem dummen Geschwätz glaubt, die Völker beeinflussen zu können, ist die Arbeit der europäischen Presse besonders wichtig.
„Ich bin sicher, daß Sie Ihre hohe Aufgabe, den Verleumdungs- und Verleumdungswillen bis in die letzte Hütte zu tragen, reiflich erfüllen, und damit dazu beitragen werden, den endgültigen Sieg der Dreierallianz zu beschleunigen.“
Ihrer Tagung wünsche ich vollen Erfolgs.“
Der Führer hat dem Architekten, Geheimen Regierungsrat Professor Dr.-Ing. e. h. Richard Himmelschmid in Pasing bei München aus Anlaß der Vollendung seines 75. Lebensjahres in Würdigung seines künstlerischen Schaffens die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Eichenlaub für Major Rödel

DNB, Berlin, 21. Juni. Der Führer hat Major Rödel, Kommandeur eines Jagdgeschwaders, das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und ihm solches Schreiben übermittelt:
„In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf um die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen als 255. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“
gez. Adolf Hitler.“
Major Gustav Rödel, Sohn eines Schlossers, am 24. Oktober 1915 geboren, trat nach Erlangung des Reifezeugnisses 1936 als Abenteurer in die Luftwaffe ein, wurde 1938 zum Leutnant befördert und kam nach einer Jagdfliegerausbildung mit dem Spanienkrieg in Brno mit Schwertern ausgezeichnet. 1940 zum Oberleutnant befördert, hat er sich als Staffelführer an allen Kriegsschauplätzen als hervorragender Jagdflieger und vorbildlicher Führer seines Verbandes bewährt und höchste Eichenlaubbereitschaft gezeigt. Für die unter besonders schwierigen Umständen im Krieg gegen England durchgeführten erfolgreichen Zeilangriffe erhielt er im Juni das Ritterkreuz und wurde im September 1942 zum Hauptmann befördert. Major Rödel, der sich bei dem schwersten Einsatz im Mittelmeerraum besonders große Verdienste erwarb, wurde nun zahlreichen neuen Luftjagern, wobei es ihm gelang, 78 Gegner im Luftkampf abzuschießen, mit dem Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet.

Europäische Presse im Dienste des Sieges

Reichsaußenminister von Ribbentrop an die Wiener Journalistentagung

*** Wien, 21. Juni.** In Wien findet in diesen Tagen die zweite internationale Journalistentagung der Union nationaler Journalistenverbände statt, an der zahlreiche Vertreter der Presse aus den der Union angeschlossenen Verbänden teilnehmen.
In einer öffentlichen Präsidiumsitzung, in der auch der Bericht über die Tätigkeit der Union nationaler Journalistenverbände erstattet wurde, kamen am Montag die Vertreter verschiedener Nationen zu Wort, die die Größe ihrer Länder und ihrer Berufsverbände überblickten und deren Ausführungen in das einflussreiche Verzeichnis der für den Neuaufbau Europas und Ostens kämpfenden Presse zu den Idealen der neuen Ordnung anslangen.
* Wien, 21. Juni. In der Präsidiumsitzung der Union nationaler Journalistenverbände, die als Auftakt zur Großen Internationalen Journalistentagung Montag nachmittags stattfand, verlas Gesandter Dr. Schmidt folgendes Telegramm des Reichsaußenministers von Ribbentrop:
„Den in Wien versammelten europäischen Journalisten sende ich meine herzlichsten Glückwünsche.“
Ihre Tagung fällt in die Zeit, in der die europäischen Völker unter Führung Deutschlands und Italiens und die ostasiatischen Völ-

Europäische Presse im Dienste des Sieges

Reichsaußenminister von Ribbentrop an die Wiener Journalistentagung

*** Wien, 21. Juni.** In Wien findet in diesen Tagen die zweite internationale Journalistentagung der Union nationaler Journalistenverbände statt, an der zahlreiche Vertreter der Presse aus den der Union angeschlossenen Verbänden teilnehmen.
In einer öffentlichen Präsidiumsitzung, in der auch der Bericht über die Tätigkeit der Union nationaler Journalistenverbände erstattet wurde, kamen am Montag die Vertreter verschiedener Nationen zu Wort, die die Größe ihrer Länder und ihrer Berufsverbände überblickten und deren Ausführungen in das einflussreiche Verzeichnis der für den Neuaufbau Europas und Ostens kämpfenden Presse zu den Idealen der neuen Ordnung anslangen.
* Wien, 21. Juni. In der Präsidiumsitzung der Union nationaler Journalistenverbände, die als Auftakt zur Großen Internationalen Journalistentagung Montag nachmittags stattfand, verlas Gesandter Dr. Schmidt folgendes Telegramm des Reichsaußenministers von Ribbentrop:
„Den in Wien versammelten europäischen Journalisten sende ich meine herzlichsten Glückwünsche.“
Ihre Tagung fällt in die Zeit, in der die europäischen Völker unter Führung Deutschlands und Italiens und die ostasiatischen Völ-

BADESCHES LANDESBIBLIOTHEK

der Unterschied der beiden Weltanschauungen. Nicht die Ethik des politischen Wollens einer Weltanschauung, die die Entfaltung der kraftvollen Persönlichkeit im freiwilligen Dienst am Volke als höchstes Ziel ansetzt, hat dort Raum, sondern das auf der Willenlosigkeit der unterdrückten und ausgebeuteten Masse aufgebaute Prinzip der bittarischen Herrschaft einer kleinen Schicht.

Von der ersten Stunde der Gründung der Partei an war der Kampf gegen den Volksweltismus damit gegen das Judentum angeknüpft und Kern allen ihres Handelns. Die immer wiederkehrenden Mahnungen des Führers vor der jüdischen Gefahr des Volksweltismus sind lange in den Wind geschlagen worden. Heute weiß jeder einseitige Europäer, daß diese einst so unheimlichen Warnungen keine Propagandamethoden waren, sondern in unserer Gegenwart sich in der bittersten Wirklichkeit als schlimmste repräsentierten, als die Darstellung in Worten es jemals vermochte. Und jeder einseitige Europäer erkennt auch heute die Richtigkeit und ganze Tragweite jener bolschewistischen Kampfpolemik: Ueberwinden wir Deutschland, dann gehört uns Europa! Was man früher nicht wahrhaben wollte, ist heute anerkannt, daß der Kampf gegen den Volksweltismus kein amerikanisches Problem ist, sondern eine gesamt-europäische Existenzfrage, von deren Lösung die Erhaltung der Kultur und der Menschwerdung eines ganzen Kontinents abhängen. Was einst das Ringen der Partei war, wurde zum Kampf des Reiches; beides aber sind schon heute die lebendigen geschichtlichen Verdienste des Nationalsozialismus um die Erhaltung Europas.

Wir wissen es alle heute: alle Erdumwälzungen des Friedens und des Krieges nutzen nichts, wenn die Gefahr des jüdischen Volksweltismus nicht für immer gebannt wird. Ich höre kleinmütige Zweifler ängstlich fragen: „Ja, können wir denn das? Jawohl, wir können es. Die zwei Jahre des harten Kampfes haben es gerade auch in den Stunden der Krise gelehrt. Es heißt nur alles abwerfen, was klein und ängstlich macht. Den Mut immer auf neue Fronten zu stellen, die niemals zweifeln, die immer nur kämpfen, die am dichtesten am Feinde stehen und darum allein der Macht und die Richtung der Fronten können. Wenn uns das Schicksal ausreißt, das als Ordnungsmacht Europas vor der Erfüllung des großen Auftrags von einer Prüfung zur anderen zu schreiten, so wollen wir bereit sein, diesen schweren Weg in höchster Entschlossenheit zu gehen. Total heißt im Krieg, nur noch Soldat sein; immer dem gegebenen Befehl tapfer und treu gehorchen. Es ist nicht dem aktiven, dem Ernst der Lage zu erkennen und ihn vielleicht noch zu befragen; es heißt das Herz zu härten und die Hände zur Tat zu regen, den Mund aber nur zu öffnen, wenn es die gute Sache gegen das Böse zu verteidigen gilt.

So wie das Schicksal die Frage nach der Wehrmacht täglich an die Front stellt, richtet sie sie auch an die Heimat. Die Gefahr des Volksweltismus steht noch immer drohend vor dem Reich und Europa und damit vor unserem eigenen Leben selbst! Der Schicksalskampf des Reiches und Europas, der vor zwei Jahren in das entscheidende Stadium trat, aber nicht und wird uns als Sieger sehen. Die Garantie für den Sieg aber liegt im höchsten Maße in dem Bewußtsein der Front und in der totalen Bereitschaft der Heimat, es ihr in Arbeit, Leistung und Glauben, stets gleich zu tun.

Neuer Ritterkreuzträger

* Aus dem Führerhauptquartier, 21. Juni. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Feldwebel Karl-Otto von Böhme, Zugführer in einem Panzer-Grenadier-Regiment.

Bomben über der Schweiz abgeworfen

Der Führer, 21. Juni. In der Nacht zum Montag wurde in der Nordschweiz gegen ein Uhr Fliegeralarm gegeben, so in Jura, Bern, Basel und Zürich. An verschiedenen Orten trat die Fliegerabwehr in Aktion.

An verschiedenen Stellen des Kantons Thurgau wurden Bomben abgeworfen. In dem Dorf Krummershausen wurden nach Mitternacht durch die anglo-amerikanischen Bomben 3 Personen getötet und eine verletzt. In Jomschwil und Hohenberg, in der Nähe der Kantonshauptstadt Frauenfeld, wurden Brandbomben abgeworfen, die einigen Schaden verursachten.

Der Anwalt der deutschen Kunst

Zum 65. Geburtstag Wilhelm Pinder

Gehemrter Professor Dr. Wilhelm Pinder, Ordinarius der Kunstgeschichte an der Universität Berlin, ist unbekannt der hervorragendste Vertreter der deutschen Kunsthistorie der Gegenwart und ihr vorzüglichster Vorkämpfer. Seine ganze Liebe gehört der deutschen Kunst, dem deutschen Volk, dem deutschen Geiste, dem deutschen Wesen. Seine beiden großen Werke, „Die deutsche Kunst“ und „Die deutsche Kunst“ sind vorbildlich in ihrer Art und von gleich hohem Rang wie seines großen Lehrbuches „Die deutsche Kunstgeschichte“.

Pinder hat die Kenntnis von der deutschen Kunst des Mittelalters wesentlich bereichert und durch zwei seiner wichtigsten Werke die Kunde angefüllt, die durch die Ueberlieferung des 1885 erschienenen „Wörterbuches“ entstanden hatte. Er hat auch das Studium der vornehmlichen Kunst des deutschen Mittelalters und Nordens zu fördern sich angelegen sein lassen. In dem vielgeleiteten Werk „Das Problem der Genese der Kunst“ hat er auf die tiefen Zusammenhänge in der Entwicklung der bildenden Künste mit der der Dichtung und der Musik aufmerksam gemacht, die, wie er im Gegenstand der älteren Kunsthistorie überzeugend ausführt, nur verschiedene Ausdrucksformen des jenseitigen Zeitgeistes sind.

Seit 1935 erscheint sein groß angelegtes Werk „Geschichtliche Betrachtungen über Wesen und Werden deutscher Formen“, in dem er den bedeutenden Anknüpfungspunkt des deutschen Wesens im Gebiete des Schönerischen vor der Welt geltend macht. Es beginnt mit der Kunst der deutschen Renaissance und legt sich dann mit der Bürgerzeit auseinander, ein Werk von erhabenem Wert, das die Wesen, Wachsen und Wirken deutschen Kunstschaffers, mit weit ausgebreiteter Bildung in die Tiefen des deutschen

Reichsminister Ruft in Lahe

Der Reichsminister besichtigte die Lehrerbildungsanstalt

M. H. Lahe, 21. Juni. In Begleitung von Staatsminister Professor Dr. Schmittbener, Ministerialrat Heig und Oberregierungsrat Stöcker traf am Montagvormittag Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Dr. Bernhard Rust in der Voelde-Schule eine Besichtigung ab.

Nach der Begrüßung durch Kreisleiter Burt, Landrat Straß und Oberstudiendirektor Dr. Adernann schritt Reichsminister Rust die in einem offenen Biered angetretenen Reihen der Schüler der Lehrerbildungsanstalt sowie der Jungen und Mädel der Volksschule ab und ließ sich die Erzieher und Erzieherinnen der Lehrerbildungsanstalt vorstellen. Bei einem Rundgang durch die Räume der Lehrerbildungsanstalt überzeugete sich der Reichsminister von den hier gegebenen Arbeitsbedingungen.

Neben den Vertretern der Partei, des Staates, der Wehrmacht und der Stadt als Gästen, hatten sich in der feierlich geschmückten Aula der Voelde-Schule die Erzieher und Erzieherinnen eingefunden, um im Rahmen einer kurzen Feier die in Vorbereitung der Feierstunde, Erziehung und das gemeinsame gelungene Werk „Nun laßt die Fackel fliegen“ umrahmte, Richtlinien für die Arbeit des deutschen Erziehers zu empfangen.

Staatsminister Prof. Dr. Schmittbener sprach eingangs von der Ehre, die der Stadt und Schule durch den hohen Besuch zuteil werde, entbot dem Reichsminister ein herzlich willkommen und überbrachte die Grüße des durch Krankheit am Erscheinen verhinderten Ministerialdirektors Gärner.

„Es ist im Krieg werden die Völker richtig gewogen“, begann Reichsminister Rust seine Rede. Aber nicht nur die Völker, sondern auch ihre Führer werden gewogen. Die die Voraussetzungen für die Wandlung geschaffen werden, setzte er am Beispiel des Führers, den die Härten des Lebens und der Weltkrieg formen. Sein Glaube an die Werte des deutschen Volkes, wenn es richtig erzogen wird, erfährt in diesem Krieg seinen letzten und überzeugenden Beweis. Im Verlaufe seiner Rede sprach der Reichsminister von dem ewigen Geistes des Kampfes und von der Selbstreinigung des Nationalismus. „Letzte Prüfung der Völker ist der Krieg, nur der Kampf gibt die Auslese“, führte er aus. Das Leben, die Natur selbst bemächtigen sich so des Problems der Auslese, deren beste Methode wir nie herausfinden können.

Die Aufgaben und Stellung des deutschen Erziehers fanden im Kernpunkt der Rede des Reichsministers. Aufgabe des Erziehers ist es, die durch Erbonlage gegebenen Voraussetzungen zur Erziehung und zur Auslese der Schüler zu erkennen und richtig weiter zu entwickeln. Die nach dem Willen des

Führers neu geschaffene Lehrerbildung greift auf die unverbrauchten Kräfte des Volkes zurück, deren natürliche Gabe der verantwortungsvolle Beruf des Lehrers braucht. Die Stellung des Lehrers kennzeichnet Reichsminister Rust als die zwischen Schulleiter und Politischem Leiter heranwachsende Führung. Ganz besonders betonte er die Notwendigkeit der abgedeggenen Schulbildung, die die Voraussetzung schafft für die Wissenschaft, die wir zur Eringung des Endzieles dringend benötigen.

Handeln Sie so, daß aus den deutschen Schulen Menschen kommen, wie wir sie zur Rettung unseres Volkes brauchen. Unter Nachdruck ist sicherzustellen, wenn Sie immer an Ihre Aufgabe denken und darnach handeln“, schloß Reichsminister Rust seine Ausführungen.

Erneuter Streit in den USA-Kohlengruben

Schlichtungsverhandlungen gescheitert — Uebernimmt der Staat die Gruben?

NW. Stockholm, 21. Juni. In den USA-Kohlengruben ist ein neuer Streit ausgebrochen, der 570 000 Mann umfaßt. Der politische Ausschuss der Bergarbeitergewerkschaft beriet am Sonntag über die Frage, ob der bereits angelegte und geplante Streik etwa noch in der Nacht zum Montag abgeblasen werden sollte. Das geschah nicht, Lewis weigerte sich seinerseits ebenfalls, eine andersgeartete Parole auszugeben. Die Grubenbesitzer luden Lewis die Schuld an dem eintägigen Scheitern der Verhandlungen aufzuladen. Auch nach ihrer Ansicht gebe es jedoch keine Möglichkeit für Verständigung mehr. Sie seien bereit, die Gruben offen zu halten, aber nur nach den Bedingungen des Kriegsarbeitgesetzes.

In den neuesten Verhandlungen aus USA, heißt es, daß die Gewerkschaftsvertreter erklärt hätten, die Arbeiterzeitung sei bereit, unter dem Innenminister zu arbeiten, falls dieser die Gruben übernehme, aber nicht unter den Bergwerkeigentümern. Es existiert eine

Den Dank und das Gelobnis zum ganzen Einsatz und unbedingter Gefolgschaft Oberstudienrat Adernann in seine Schlussworte zu fassen, die mit dem Siegel auf den Führer und den Lieber der Nation ausstrahlen.

Nachstehend an die Feier in der Voelde-Schule fand in der Säulenhalle des Rathauses ein Empfang durch die Vertreter der Stadt statt. In Vertretung des erkrankten Oberbürgermeisters Dr. Winter begrüßte der erste Beigeordnete Lefer den Reichsminister im Namen der Stadtverwaltung und brachte den Dank für die Unterbringung der Lehrerbildungsanstalt in dieser Stadt zum Ausdruck. Er verabschiedete den Reichsminister der vollsten Unterstützung der Stadt in allen Belangen der Lehrerbildungsanstalt und der Schulen, deren Weiblich sie als eine ihrer ersten Pflichten betrachte. Zum Andenken überreichte Beigeordneter Lefer dem Reichsminister, der sich in das Goldene Buch der Stadt Lahe eintrug, die Resolution eines Lehrers Rühlers.

Naturkatastrophe in der Türkei

Erdbebenstöße vernichteten die Stadt Adapazar — Große Ueberschwemmungen

Ankara, 21. Juni. Am Sonntagabend ist in der Türkei eine Naturkatastrophe. In Adapazar waren zwei heftige Erdbeben zu spüren, deren Zentrum in der landwirtschaftlich sehr reichen Gegend von Adapazar in Nordwestanatolien lag. Die Telefonverbindungen zwischen Adapazar und der Hauptstadt Ankara sind seitdem unterbrochen und auch der

Jeder Schaffende ist aufgerufen!

Dr. Ley eröffnete Anstellungen über das Volkswirtschaftswesen

Berlin, 21. Juni. In den Gauen Südhammer, Braunschweig und Weiler-Gaus eröffnete Reichsorganisationsleiter Dr. Ley Anstellungen über das betriebliche Volkswirtschaftswesen. Die in ähnlicher Form in letzter Zeit auf seine Veranstaltung hin auch in anderen Gauen veranstaltet wurden. Diese Veranstaltungen vermitteln anderen Betriebsführern und Gefolgschaften Anregungen für das Freimachen von Produktionsreserven in ihren eigenen Betrieben.

Dr. Ley erklärte u. a., daß Deutschland seine gesamten Energien für die Kriegsführung einsetze und daß jeder Schaffende es persönlich aufgerufen ist, nicht allein durch seine regelmäßige Arbeit, sondern auch durch das Nachdenken über die Möglichkeiten des Einsatzes von Arbeitskraft und Arbeitsstunden, von Material und Zeit das deutsche Kriegspotential zu heigern.

Stockholm, 21. Juni. Nach Berichten aus Mexiko nimmt der Ausbruch des mexikanischen Vulkanes Paracuti immer größeren Umfang an. Eine Reihe Ortschaften befindet sich unmittelbar in der Gefahrenzone. Glühende Lavamassen bewegen sich mit großer Schnelligkeit vorwärts, und die bedrohten Gebiete wurden in fieberhafter Eile geräumt. Eine Reihe von Ortschaften ist schon von ihren Verbindungen mit der Außenwelt abgeschnitten, und um die Menschen in diesen Gebieten zu retten, mußte schon größere Flugzeugverbände eingesetzt werden.

Provinz Schansi gab Widerstand auf

Tokio, 21. Juni. Wie man jetzt erfährt, sind die zwei Präzedenz der unter dem Löhning-Regime stehenden Provinzen Schansi mit 2000 Mann zur chinesischen Nationalregierung übergetreten. Mit dem Uebertritt dieser beiden Provinzen wird dem sechsjährigen Widerstand in der südwestlichen Provinz Schansi ein Ende gesetzt.

26 Terror-Bomber über Italien abgeschossen

Rom, 21. Juni. Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut:

Bei Angriffen auf einen stark geschützten Geleitzug versenkte eines unserer Unterseeboote unter dem Befehl von Kapitänleutnant Arcangelo Silberti aus Neapel im westlichen Mittelmeer einen Dampfer und erzielte Zerstörung auf einem zweiten Dampfer.

Ein weiteres mittelgroßes Handelsschiff kann mit Sicherheit von einem unserer Torpedosubmarine vor der tunesischen Küste als versenkt angesehen werden.

Die feindliche Luftwaffe führte Einfälle auf die Umgebung Neapel, auf Spigno, Spinacola (Vare), Reggio Calabria, Villa San Giovanni, Castellorosso, Porto Empedocle, Vico und Syrakus durch. Insgesamt wurden 26 Feindflugzeuge abgeschossen, davon zehn von italienischen und deutschen Jagern, 16 von der Flak.

Von diesen wurden vier bei Neapel, zwei bei Reggio Calabria, zwei bei Castellorosso, eines bei Vico, eines bei Porto Empedocle, eines bei Porto Empedocle abgeschossen.

Brandbomben über kein Spielzeug

rd. Dortmund, 21. Juni. Obwohl immer wieder auf die Gefährlichkeit abgemordener Brandbomben hingewiesen wird, gibt es immer wieder Neugierige, die es nicht lassen können und dabei ihr Leben aufs Spiel setzen. So wurden in den letzten Tagen in Bochum und Herne zahlreiche Personen verletzt. Man getötet, die aufgefundenen Brandbomben nicht ordnungsgemäß der Polizei gemeldet, sondern selbst an ihnen herumhandelt. Nicht nur Kinder kamen zu Schaden, sondern auch Erwachsene, von denen man eine bessere Einsicht ermahnen sollte. So zogen sich zwei Bergleute Verletzungen im Gesicht zu, auf einem Explosionsplatz wurden vier Jugendliche beim Spielen einer Phosphorbrandbombe ernstlich verletzt, zwei andere Jungen, die in der Nähe badeten und dabei eine Phosphorbrandbombe fanden und damit herumspielten, wurden am nackten Körper erheblich verbrannt. In Herne verlor eine mutwillig entzündete Brandbombe nicht weniger als sieben Personen so schwer, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

Rinz verlangt:

Reichsgesundheitsführer Dr. Conti, der den Westen des Reiches nach britischen Terrorangriffen mehrfach besucht hatte, begab sich jetzt nach den letzten schweren Angriffen auf die Zivilbevölkerung erneut in die am härtesten betroffenen Städte. Dr. Conti konnte feststellen, daß auch die neuesten brutalen Angriffe nicht vermocht hatten, das Gefüge des Gesundheitsdienstes bei Katastrophenfällen zu erschüttern.

In Berlin traf der Sektionschef im kriegswichtigen Unterrichtsministerium in Agram, De. Murgio, ein, der sich in der Reichshauptstadt mehrere Tage aufhalten wird, um insbesondere die Einrichtungen der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften kennen zu lernen.

In der italienischen Riviera fand ein Treffen am 20. Juni statt, das von der Marine für die Angehörigen der italienischen Marine und die tapferen Gefallenen dieser Waffe wurde.

In einem Spielfeldtheater in Rom fand am Freitagabend die Aufführung eines Films vom Leben des Reichsverweisers von Dostojewski anlässlich seines 75. Geburtstages statt. In Wien fanden als Antwort auf die dieser Tage entfaltete Welle von Angriffen gegen die jüdischen Wissenschaftler Staat anknüpfend, in allen Städten und Dörfern große Kundgebungen der Bevölkerung und der Schwarzenbunde statt, bei denen die Zugehörigkeit zu Italien und die Treue zum Duce zum Ausdruck gebracht wurden.

Im Schiffsverkehr in Ostafrika fand am Sonntag eine vom finnischen Frontkampferverband veranstaltete Begrüßungsfeier für die von der Front zurückgekehrten 11-Männer statt.

Die japanischen Expeditionskräfte auf den Philippinen gaben am 20. Juni bekannt, daß ein vorbereitendes Komitee für die Unabhängigkeit der Philippinen gebildet worden ist, dessen Vorsitzender Jose P. Laurel ist.

Das japanische Informationsamt gibt die Ernennung der Generale Terachi und Sugimatai zu Feldmarschällen und Ernennung Admirals Nagano zum Großadmiral bekannt.

Der „Tag der Fahne“ wurde am Sonntag mit dem üblichen feierlichen Gepränge in ganz Argentinien begangen. Gleichzeitig werden die Rekruten der Jahrgangsklasse 1922 vereidigt. Auf dem historischen Platz von Buenos Aires sprach dabei Staatspräsident General Justo.

Die Geburt von Vierlingen durch eine Taagelsterrfrau in der nordportugiesischen Provinz Minho meldet „Diario De Noticias“ für die Vierlinge, die schon vier einelgeborene Geschwister haben, wurden im ganzen Lande Spenden gesammelt. Am Sonntag waren bereits 26 000 Escudos an Spenden für die zwei Tage alten Vierlinge eingelaufen.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe

Verlagsdirektor: Emil Mann, Hauptredakteur: Franz Moraller, Stellv. Hauptredakteur: Dr. Georg Heuser, Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 13 gültig.

Gotisches Dorf freigelegt

Während bisher Altersrundsunde aus der Siedlungszeit der Germanen in der Untersteiermark fehlten, ist nunmehr auch diese Lücke in der Heimatgeschichte ausgefüllt. Dem Universitätsprofessor Dr. Walter Schmid aus Graz ist es gelungen, auf dem Reichenegg bei Murburg ein gotisches Dorf freizulegen. Die Siedlungsfläche besteht aus sechs Häusern. Das erste Haus hat eine Länge von 33,30 Meter und ist 12,30 Meter breit. In der mit Kohlen durchsetzten Erde wurden Eisenstücke, Eisenhaken, eine Lanzenspitze und eine Saarnadel gefunden. Aber auch Reste von Matten und Ringen aus Blei und Bronze, verschiedene Fibeln, wie sie zu jener Zeit gebräuchlich waren, eine Silberfibel und eine feuerfeste Urnenresten waren das Fundergebnis.

Als wichtigstes Fundstück ist jedoch eine Münze zu nennen, die unter dem Bodenfundament des Hauses gefunden wurde, geprägt wurde. Sehr zahlreich sind auch die Scherenspitzen von Eisenspätern. Sie zeigen alle die typischen Formen der germanischen Wanderungszeit.

Neue Wagner-Dokumente

Der Gesandte der bayerischen Staatsoper, Dr. Otto Hebel, hat kürzlich im Archiv des Nationaltheaters eine fassliche Anzahl von handschriftlichen Dokumenten entdeckt, darunter Briefe, Verfügungen und Probenentwürfe des Komponisten Hans von Bülow, Berichte des Intendanten Ferlall an den König und darunter ergangene Entschuldigungen Ludwig II. Die Dokumente beziehen sich sämtlich auf die Münchener Aufführung der „Meistersinger von Nürnberg“, die vor 75 Jahren, am 21. Juni 1868 im Nationaltheater stattgefunden hat. Sie sollen anlässlich der Jubiläumsvorstellung des Werkes im Juni veröffentlicht werden.

ter Wirklichkeitsbilder mußte weichen: „Das Bühnenbild ist nicht, es geschieht“, so lautet der Glaubenssatz dieses am 21. Juni 1888 geborenen Künstlers.

Von Hause aus ist Professor Dr. Emil Prestorius, Leiter der Szeneklasse und der Bühnenschulklasse an der Münchener Akademie für Generalstaatsanwalts Geheimrats Dr. Prestorius, kam er in Mainz zur Welt, besuchte die Universitäten München, Berlin und Gießen, erwarb den juristischen Doktorgrad, legte auch die Referendariatsprüfung ab und wurde, nachdem er kurze Zeit die Kunstgewerkschule in München besucht hatte, ein beliebter Budgetredner. Seine Bilder zu Chamisso, „Peter Schlemihl“ bedeuteten 1907 einen Wendepunkt im Bühnensinn. Es war eine wundervolle Erklärung und Verklärung der Dichtung durch das Bild, — wie er heute die musikalische und dramatische Handlung durch seine Raumgestaltung vertieft und anhöht, Prestorius ist auch in China und Japan als einer der vorzüglichsten Kenner japanischer Malerei bekannt geworden.

„Der ewige Klang“

Film-Uraufführung in Straßburg

Vor einem großen Kreis geladener Gäste fand in Straßburg die reichsdeutsche Uraufführung des neuen Musikfilms der Terra, „Der ewige Klang“ statt. Die Handlung des Films, der das Prädikat „künstlerisch wertvoll“ erhalten hat, führt nach Mitternacht, das alte Geigenbatterdorf. Der Kunstmeister Matthias Wagner will über das Handwerksleben hinaus die Reichergötzen bauen, die einem Quarneri oder Steinbarni ebenfalls sind. Eine Steiner-Geige aus Tirol wird zum eigentlichen „Geld“ des Films. Verloren, der Bruder des Kunstmeisters, entwendet die kostbare Geige, zieht mit ihr in die Welt hinaus und wird dort ein großer Violinvirtuose, bis er, angewin-

dert vom Ungeschmack des Publikums, ins Heimatdorf zurückkehrt und der alten Kunst mit der Geige, der er den „ewigen Klang“ verliehen hat, zu neuem Ruhm verhilft.

Künstler Matthias Spielmann hat das dramatische Geschehen wirkungsvoll auf und lebt in den harten Kontrasten zwischen den beiden Welten des erblühten Handwerkerdorfes und der Atmosphäre des großstädtischen Kunstbetriebs. Olga Tschodowa, Elsebilde Dahn, C. W. Vorholt, Rudolf Prad und Georg Bogelgang finden dankbare und ihrem darstellerischen Temperament gemäße Rollen, die Musik schrieb Franz Großig.

Zum Tode von Sigrig Onegin

In Maflo bei Lugano verließ im Alter von 53 Jahren die berühmte schwedische Sängerin Sigrig Onegin, die, obwohl in Stockholm geboren, eine direkte Nachfahrin des Frankfurter Artzes Dr. Heinrich Hoffmann, des Schöpfers des weltberühmten Kinderbuches „Struwwelpeter“ war. Sie studierte Musik und Gesang in Frankfurt a. M., München und Mailand und fand ihren besten Förderer und Lehrer in ihrem ersten Gatten Eugen Onegin. Diese hochbegabte Künstlerin begann ihren meteorologischen Aufstieg zur großen weltberühmten Künstlerin an der Stuttgarter Oper, ging dann nach München und in die damalige Städtische Oper in Berlin. Ueberall feierte sie hier, wie in der Folge, große verdiente Triumphe ihrer Gesangskunst. Ihre Gatten, Zimmerer, Gaby Maderich und weitere große Partien sind unvergesslich. Die letzte Stätte ihres Wirkens war das Stadttheater in Jülich. Auf weiten Weltspatzen in die großen Städte der Welt konnte die Künstlerin ebenfalls überleben Triumphe erleben. In Berlin ist sie auch noch später, nachdem sie sich schon von der Bühne zurückgezogen hatte, immer wieder gelegentlich in Lieder- und Ariensabenden aufgetreten.

Erdbeeren

Eine der feinsten, duftendsten und wohl- schmeckendsten Früchte, die wir gegenwärtig in unseren Gärten ernten, ist die Erdbeere. Die ein zartes Blüten den grünen Saft hervor und es ist, als ob die Erde die schönste und feinste Frucht schaffen wollte. Im Gegensatz zur Kirche, die aus dem Süden zu uns kam, ist die Erdbeere eine echte deutsche Frucht. Sie war schon immer heimisch bei uns. Aus dem Walde wanderte sie auf das Feld hinaus und kam schließlich auch in unsere Gärten. Hier wird sie nun geradezu gezeuget, die große rote, dann die sogenannte braune italienische, ferner die gewöhnliche und die längliche große Ananas und die eckige von allen, die Zimmerbeere. Diese liegt fast weiß an und wird von den Nichternten als für unreif gehalten. Sie hat aber den zartesten Duft und Geschmack. Wie kam nun eigentlich zur Frucht der großen Erdbeere, der Ananas? Das geschah im Karlsruher Hofgarten, der heute in Baden-Baden ausgeschiedene Park- und Gartenanlagen, und aus diesen kamen nachweislich die ersten Sämlinge von Ananas und frühreifenden, roten Erdbeeren nach Staufenberg, ein halbes Stündchen von Gernsbach, seitdem im Müggatal gelegen. Der aristokratische Fremdling gewöhnte sich trefflich ein und alsbald nahm man einen großzügigen Anbau der neuen Pflanze in Angriff. Es gibt heute kaum noch einen Kleinrentner, der sich nicht auch mit der Erdbeere beschäftigt, die heute nicht mehr als achtzig Jahren in Staufenberg im großen be- trieben wird. Nicht und Pflege unserer Erd- beeren nehmen zwar manche Stunden in An- spruch und mancher Schweißtropfen rinnt die Stirne herab, es wird sie glücklich in die Körbe sammeln können. Sie müssen morgens sehr früh, ehe die Sonne darauf fällt, oder am späten Abend gepflückt werden, damit sie den Transport überleben. Aber die Pflege lohnt sich und wir dürfen uns dann um so mehr auf unsere frisch, duftende und labende Erdbeere und Ananas freuen. Eugen Singer.

Neuerungen bei der Reichsbahn

In den Personenzügen der Reichsbahn kann man neuerdings Wagen mit einer weißen Mar- kierung beobachten; die Kennzeichnung ist für den ganzen Wagen oder aber nur für einzelne Abteile vorgesehen und besteht aus einem ein- zeln Zentimeter breiten Streifen in der Höhe des unteren Fensterrahmens. Sie weist darauf hin, daß der Wagen oder die Abteile für Rei- sende mit Tagelägen bestimmt sind. Durch die Markierung wird diesen Reisenden das Auffinden eines Abteils mit größerer Raumfläche wesentlich erleichtert. Eine weitere Neuerungen hat die Reichsbahn mit der Kennzeichnung der Polsterklasse vor allem in den Schnellzügen eingeführt. Seit geraumer Zeit waren die Ab- teile 1. und 2. Klasse durch große, an den Fenstern angebrachte Tafeln bezeichnet. Nun werden auch die Innenwände der Polsterklasse mit großen in rot auf weißem Grund gehaltenen Fahnenbezeichnungen versehen, so daß in Zukunft jeder Fernzug (auch der abschließliche) ausgetauscht sein wird. Eine Entschärfung wegen Dunkelheit oder Unkenntnisbarkeit wird nun auch nicht mehr fruchtlos. Wer zukünftig seine Polsterklasse willkürlich wechseln will, muß unversehentlich mit Nachzahlung und Strafe rechnen.

Erdschichtlicher Vortrag im Volkshaus

In der naturkundlichen Reihe des Deutschen Volkshauswerks hält am Freitag, 25. Juni, 19.30 Uhr, in der Lehrerbildungsanstalt, der hiesige Geologe Professor Dr. August Göt- tlinger einen Vortrag über „Die Ent- stehung unserer Heimatlandschaft“. Am Abend eines erlebbarsten Vortrags wird Prof. Göttinger den erdschichtlichen Aufbau der näheren und weiteren Umgebung von Karlsru- che im Rahmen der Oberbairischen Landschaft dar- stellen. Im Anschluß an diesen Vortrag findet bei Wanderlustigen am nächsten Sonntag, 27. Juni, einer erdschichtlichen Wanderung ins obere Müggatal statt, wo in der Schichtung des Gebirges die Entstehung unserer Heimatlandschaft besonders deutlich erkennbar ist. Karten für den Vortrag sind erhältlich bei „Kraft durch Freude“, Waldstr. 40a (am Lud- wigplatz).

Im Großen Haus des Badischen Staats- theaters gelangt heute um 19.00 Uhr als ge- schlossene Vorstellung für die NSD. „Kraft durch Freude“ das Lustspiel „Die Freier“ von Uebendorf zur Aufführung. — Am Mit- woch um 19.00 Uhr wird als 27. Vorstellung der Mittwoch-Stamm-Miete Vesting „Minna von Barnhelm“ aufgeführt.

Die Abteilungsversammlungen für die Orts- gruppen Durlach I und Durlach II finden am Mittwoch, den 23. Juni, in der Friedrichschule in Durlach statt. Die nachstehenden Zeiten sind unbedingt einzuhalten: Von 14 bis 15 Uhr für schulpflichtige Mädchen, von 15 bis 16 Uhr für schulpflichtige Mädchen, von 16 bis 18 Uhr für Frauen, von 18 bis 20 Uhr für Männer und berufstätige Frauen.

Zur Verleihung des Ritterkreuzes hat der Oberbürgermeister Generalleutnant Friedrich v. Scotti die Glückwünsche der Landes- hauptstadt übermittelt.

Seinen 85. Geburtstag begeht heute Loko- motiführer a. D. Heinrich Karg, Frühling- straße 11. — Seinen 80. Geburtstag begeht Polizeileitender i. R. Johannes Keller, Adlerstraße 53, während Bierbrauer Adolf P. 18, Krämerstraße 3, 75 Jahre alt wird.

Zur Goldenen Hochzeit hat der Oberbürger- meister den Valentin Schenker u. Ehe- leuten, Stellvertreter i. R. Vigenhardt- straße 21, unter Überreichung einer Ehren- gabe herzlich Glückwünsche übermittelt.

In dem Urteil wegen Schwarzschlächterei, das wir am Sonntag veröffentlichten, teilten wir auf Wunsch mit, daß es sich bei dem dort genannten D. Steinbach nicht um Otto Stein- bach, Kaiserstraße 109, handelt. Wo- Theater zeigt ab heute den neuen Men- schen „Was die Götter lieben“, ein Filmwerk, das die von der Welt als „Hörsteds Rache“, „Don Juan“ und dem „Requiem“ mit Hans Holt, Himmels- kreuz, Irene v. Meyendorff, René Deltgen, Paul Her- dinger, Werner die Wochenschau.

Capital zeigt bis einsch. Donnerstag den Mo- schen „Was die Götter lieben“, ein Filmwerk, das die von der Welt als „Hörsteds Rache“, „Don Juan“ und dem „Requiem“ mit Hans Holt, Himmels- kreuz, Irene v. Meyendorff, René Deltgen, Paul Her- dinger, Werner die Wochenschau.

Hölderlins „Tod des Empedokles“

Weihvolle Inszenierung im Badischen Staatstheater durch Paul Smolny

Am Abend nach der morgendlichen Feier- stunde zu Ehren Hölderlins ging seine Tra- gödie „Der Tod des Empedokles“ in einer weihnachtlichen Aufführung über die Bühne des Bad. Staatstheaters. Der Aufführung wohnten der Präsident der Hölderlinggesellschaft, der Dichter Gerhard Schumann, und der Uni- versitätsprofessor Dr. K. Luchmann, Tübingen, bei, der sich um die Hölderlingforschung und -pflege große Verdienste erworben hat. Es war keine leichte Verpflichtung, die das Bad. Staatstheater mit der Aufführung auf sich genommen hatte. Das Schicksal vergan- nes Hölderlins, dieses großartige, aus dem Geist der Antike geborene Trauerspiel in eine endgültig vollendete Form zu bringen. Der „Empedokles“ bedeutet mehr als die Formgebung einer didaktischen Fiktion, er ist das großartige Selbstbekenntnis einer ein- wandelnden Seele. In Empedokles' Schicksal legt Hölderlin sein eigenes Leben, sein Können und Sehnen hinein und läßt es in einer gewaltigen Tragödie vor uns erleben, freilich nicht die mit dem Maße Epikurs, Seltsams oder Schillers zu messen ist, in diesem Sinne müßte man sie undramatisch nennen. Seine Tragik löst sich aus der Dissonanz zwi- schen Gott und Mensch und Welt, die sich aus der Tiefe einer Menschenbrust zum dramati- schen Geschehen erhebt. Diese Tragödie soll das tiefste Ringen im Menschen, das Schicksal des Menschenseins in der Gestalt des Empedokles im menschlichen Bewußtsein, und die Grausamkeit des Begreifens des Endlichen im Men- schen sein durch eine höhere Erkenntnis gemildert und zu überirdischer Schönheit erhoben werden. Die Empedokles-Fassung, die das Badische Staatstheater zur Aufführung brachte, kommt von Paul Smolny, die auf der großen, zwei Akte umspannenden ersten Fassung Hölderlins fußt. Paul Smolny hat ein tiefes, aus einer glühenden Verehrung herrührendes Verhält- nis zum Wesen Hölderlins, andererseits als Regisseur Bühnenerfahrung genug, um die Erfordernisse des heutigen Abends eines Wertes zu erkennen. In dieser Erkenntnis hat er die Handlung verdichtet und damit die irrenden Schönheit des Wortes, die Me- lodie der Sprache erst recht zur vollen Ent- faltung gebracht. So war es ihm auch als Spielleiter darum zu tun, das historische Wort als tragendes Element des Wertes in

seiner durchgeistigten Schönheit zum Entfalten zu bringen und die Schönheit des Wortes pla- stisch zu gestalten. Dabei belebte er das Büh- nengeschehen in der Art, daß er den Bühnen- raum auch in der Tiefe voll erfachte und die Bühne noch durch ein vorgebautes Podium er- weierte. Die beiden Bühnenbilder, die Heinz Gerberd- Zircher schuf, atmeten die Weite und das Sonnendurchflutete der hellen antiken Land- schaft und förderten wie die Kostüme Margarete Schellens das Bild des antiken Weltes aus. Für die Schauspieler ist die Gestaltung die- ses nur in der Sprache erhabenen und auf je- dere äußere Bewegtheit der Handlung verzie- renden Stoffes eine gewaltige und schwere Aufgabe, die nur mit letzter Hingabe an das Werk gemeinert werden kann. Von der Spiel- gemeinschaft war dieses Erfordernis in höch- stem Maße erfüllt. Vor allem gelangte Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Bereinigung, die der höchsten und letzten Anspannung des Lebens erzeigende Bereinigung über die erdennahen Ver- handlung bis zur völligen Entzerrung des Be- wußtseins, die Hingabe an das All wurde von Paul Schellens Gestaltung des Empedokles zu einer tiefen menschlichen Berein

Kartoffelkäferbekämpfung sichert die Kartoffelverforgung

Bemerklich ist auch im vergangenen Jahre... Kartoffelkäfer über die Ausbreitungsgrenze...



Melde Funde sofort der Polizeibehörde!

Bisher weniger befallsreichen Übertragungsgebiete mit erhöhter Sorgfalt auf das Auftreten des Kartoffelkäfers zu achten.

Familien-Anzeigen

Am 19. Juni wurde ein einjähriges Mädchen geboren... Familien-Anzeigen...

Verstorbene

Am 18. Juni ist uns, uns, Margarete... Verstorbene...

Verstorbene

Am 19. Juni wurde ein einjähriges Mädchen geboren... Verstorbene...

Verstorbene

Am 19. Juni wurde ein einjähriges Mädchen geboren... Verstorbene...

Verstorbene

Am 19. Juni wurde ein einjähriges Mädchen geboren... Verstorbene...

Verstorbene

Am 19. Juni wurde ein einjähriges Mädchen geboren... Verstorbene...

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm: 12.35-12.45: Der Bericht zur Lage...

12.45-13.00: Der Bericht zur Lage...

13.00-13.15: Der Bericht zur Lage...

13.15-13.30: Der Bericht zur Lage...

13.30-13.45: Der Bericht zur Lage...

13.45-14.00: Der Bericht zur Lage...

14.00-14.15: Der Bericht zur Lage...

14.15-14.30: Der Bericht zur Lage...

14.30-14.45: Der Bericht zur Lage...

14.45-15.00: Der Bericht zur Lage...

15.00-15.15: Der Bericht zur Lage...

15.15-15.30: Der Bericht zur Lage...

15.30-15.45: Der Bericht zur Lage...

15.45-16.00: Der Bericht zur Lage...

16.00-16.15: Der Bericht zur Lage...

16.15-16.30: Der Bericht zur Lage...

16.30-16.45: Der Bericht zur Lage...

16.45-17.00: Der Bericht zur Lage...

17.00-17.15: Der Bericht zur Lage...

17.15-17.30: Der Bericht zur Lage...

17.30-17.45: Der Bericht zur Lage...

17.45-18.00: Der Bericht zur Lage...

18.00-18.15: Der Bericht zur Lage...

18.15-18.30: Der Bericht zur Lage...

18.30-18.45: Der Bericht zur Lage...

18.45-19.00: Der Bericht zur Lage...

19.00-19.15: Der Bericht zur Lage...

19.15-19.30: Der Bericht zur Lage...

19.30-19.45: Der Bericht zur Lage...

19.45-20.00: Der Bericht zur Lage...

20.00-20.15: Der Bericht zur Lage...

20.15-20.30: Der Bericht zur Lage...

20.30-20.45: Der Bericht zur Lage...

20.45-21.00: Der Bericht zur Lage...

21.00-21.15: Der Bericht zur Lage...

21.15-21.30: Der Bericht zur Lage...

21.30-21.45: Der Bericht zur Lage...

21.45-22.00: Der Bericht zur Lage...

22.00-22.15: Der Bericht zur Lage...

Wer scheidet in Karlsruhe?

Die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaften...

Von den 250 Meldungen, die für die Badische...

In den Kurzläufen der Männer darf man wohl...

Am 20. Juni wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 21. Juni wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 22. Juni wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 23. Juni wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 24. Juni wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 25. Juni wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 26. Juni wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 27. Juni wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 28. Juni wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 29. Juni wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 30. Juni wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 1. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 2. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 3. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 4. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 5. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 6. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 7. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 8. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 9. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 10. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 11. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 12. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 13. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 14. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 15. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 16. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 17. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 18. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 19. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 20. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 21. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 22. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 23. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 24. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Am 25. Juli wird die 4. Bad. Leichtathletik-Kriegssportmeisterschaft...

Mietgesuche

Zimmer, möbl., mit Kochpl., von Dame (Stadtm.)... Mietgesuche...

Zimmer, möbl., in gut. Hause von alleinst. älterer Dame gesucht... Mietgesuche...

Zimmer, möbl., mit Verfl., Nähe Markth. Kne., od. Ostst., 7, 45 gesucht... Mietgesuche...

Zimmer, klein, möbl., mögl. sep., v. Haush. in Dauermit. ges. 5474 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, gut möbl., mögl. m. Dampfheiz., Westst., v. Berufst. Dame gesucht... Mietgesuche...

Zimmer mit Küche v. Frau gesucht... Mietgesuche...

Zimmer, gut möbl., v. Berufst. Fr. in Nähe Stadtmitt. gesucht... Mietgesuche...

Zimmer, leer, im Altbau, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Zimmer, leer, mit 2 Zimmern, such. abg. 5482 Führ.-Verlag Karlsruhe... Mietgesuche...

Handball Baden - Weitzmar 9:8

Das Gruppenpiel um die Weitzmar Jugendmeisterschaft fand vor zahlreicher Zufuhr...

Am 20. Juni wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 21. Juni wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 22. Juni wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 23. Juni wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 24. Juni wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 25. Juni wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 26. Juni wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 27. Juni wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 28. Juni wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 29. Juni wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 30. Juni wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 1. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 2. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 3. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 4. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 5. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 6. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 7. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 8. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 9. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 10. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 11. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 12. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 13. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 14. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 15. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 16. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 17. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 18. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 19. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 20. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 21. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 22. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 23. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 24. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 25. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 26. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

Am 27. Juli wurde ein einjähriges Mädchen geboren...

